



Antrag

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner, Daniel Halemba** und **Fraktion (AfD)**

Transrapid statt Trans – Prüfung und Förderung des Einsatzes von Magnetschwebebahnen in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine umfassende, landesweite Potenzialanalyse zu initiieren, die den Einsatz von Magnetschwebebahnen in Bayern untersucht. Dabei sollen insbesondere technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb von Magnetschwebebahnen in Bayern sind zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen, um eine zügige Umsetzung entsprechender Projekte zu ermöglichen.

Die Staatsregierung wird darüber hinaus aufgefordert, mögliche Fördermittel des Bundes und der Europäischen Union für innovative Verkehrssysteme zu identifizieren und deren Einsatz für Magnetschwebebahnprojekte in Bayern zu prüfen.

Begründung:

Die Magnetschwebebahn-Technologie ist eine in Deutschland entwickelte, innovative Alternative zu herkömmlichen schienengebundenen Systemen. Sie bietet insbesondere Vorteile im Hinblick auf Automatisierung, geringeren Energieverbrauch, niedrigere Betriebs- und Wartungskosten, geringen Flächenverbrauch und weniger Lärmemissionen. Erfahrungen aus der Machbarkeitsstudie in Nürnberg zeigen das technische und bauliche Potenzial des Systems auf, verdeutlichen aber auch die Notwendigkeit einer standort- und linienübergreifenden Betrachtung. Für eine zukunftsorientierte Mobilität in Bayern ist eine systematische Prüfung und Förderung der Magnetschwebebahn-Technologie im gesamten Freistaat geboten. Wir sehen in der Förderung von Magnetschwebebahnen eine Chance, Bayern zukunftsfähig zu gestalten: Bayern muss eine Vorreiterrolle im Bereich moderner Mobilitätslösungen einnehmen und innovative Verkehrstechnologien vorantreiben.